

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

[Wiesbadener Kurier](#) / [Lokales](#) / [Wiesbaden](#) / [Nachrichten Wiesbaden](#)

Nachrichten Wiesbaden 27.02.2015

Wiesbadener Schüler nach achtwöchigem Kurs zu „Leserittern“ erkoren



Den Ritterschlag erteilten Schuldezernentin Rose-Lore Scholz und OB Sven Gerich.
Foto: wita/Uwe Stotz

Von Sven Rindfleisch

WIESBADEN - Warum nur sollte ein Oberbürgermeister neidisch auf 43 Dritt-, Viert- und Fünftklässler sein? Nun, er wäre als Kind auch gerne zum Leseritter geschlagen worden. Das jedenfalls bekannte Sven Gerich am Donnerstag im Rahmen der Feierstunde zur sechsten Auflage des Projekts „Leseritter“ im Festsaal des Wiesbadener Rathauses. Das wiederum ließ sich Schuldezernentin Rose-Lore Scholz nicht zwei Mal sagen und schlug Gerich spontan zum Leseritter. „Seht ihr, Kinder, so bringt man einen Oberbürgermeister dazu, vor einem auf die Knie zu gehen“, wandte sich Scholz an die eigentlichen Hauptdarsteller der Veranstaltung, die 43 Kinder, die sich von Mitarbeitern der Wiesbadener Schule für Schauspiel zum Leseritter ausbilden ließen.

Vier Mädchen präsentierten dann auch gleich, was sie in dem achtwöchigen Kurs gelernt hatten. Johanna

Pollner zum Beispiel las eine Passage aus Ottfried Preußlers „Räuber Hotzenplotz“ vor. Klar und deutlich in der Aussprache und lebendig im Vortrag erweckte die Gutenbergschülerin die ängstliche Großmutter und den bösen Räuber zum Leben. Johanna demonstrierte damit ebenso wie Marie Isabel Slim (ebenfalls Gutenbergschule) und Sophia Gmelin sowie Gloria Goldmann, die beide die Blücherschule (3. Klasse) vertraten, was sie im Leseritter-Kurs gelernt hatte. Neben Klang und Lautstärke der Stimme standen nämlich Betonung und Lesefluss sowie die richtige Atemtechnik auf dem Leseritter-Lehrplan.

Gemeinsam mit 39 weiteren Schülern wurden die Vier anschließend – mit einem echten Schwert aus dem Staatstheater – zum Leseritter geschlagen. Neben einer Urkunde gab es für alle Teilnehmer – darunter auch Schüler der Werner-von-Siemens- sowie der Alexej-von-Jawlensky-Schule – ein Exemplar des Heimatkundebuchs „Wiesbaden – eine Entdeckungsreise mit dem Riesen Ekko“ als Geschenk. Doch der Ritterschlag ist erst der Anfang, denn ab jetzt heißt es, die neu erworbenen Kenntnisse praktisch einzusetzen. So können die Leseritter von Kindergärten, Krankenhäusern oder sogar Buchhandlungen als Vorleser gebucht werden. Pro Lese-Einsatz gibt es einen Fünf-Euro-Gutschein, der bei den Buchhandlungen der „Sechs Richtigen“ eingelöst werden kann.

Die Leseritter, so Oberbürgermeister Gerich, gehörten ab sofort zu den ganz wichtigen Menschen der Stadt Wiesbaden. Daher, so Gerich, sei es nur gerecht, dass die Schüler im Rathaus-Festsaal, indem sonst ausschließlich Honoratioren wie Staatsoberhäupter empfangen werden, zum Ritter geschlagen würden. Den Organisatoren von der Wiesbaden Stiftung, insbesondere Projekt-Koordinatorin Karin Fey, dankte Gerich indes, dass sie mit dem Leseritter-Projekt und dem damit verbundenen ehrenamtlichen Engagement die Teilnehmer zu „noch besseren Jungs und Mädels“ machten.

[Sie möchten noch mehr interessante Nachrichten aus der Region lesen? Dann testen Sie jetzt 14 Tage kostenlos & unverbindlich das Komplettpaket "Print & Web plus"!](#)

Video-Empfehlungen

powered by  veeseo

**Mainz: Schiersteiner
Brücke wegen Schäden
gesperrt**

**Wiesbaden: Schwerer
Unfall in der Aarstraße**

**Wiesbaden: City (-
Passage) in grün**

**Wiesbaden: MC Fitti im
Schlachthof**